

ÜBER CLARIOS

Clarios ist der weltweit größte Produzent von Autobatterien.

Gleichzeitig sind wir auch einer der größten Fahrzeugbatterierecycler der Welt. Denn Umweltschutz und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sind feste Bestandteile unserer Firmenphilosophie.

Die Rolle der konventionellen Autobatterie zum Starten des Motors hat sich in der Automobilindustrie bewährt. Marktdiagnosen zufolge wird sie auch in Zukunft eine hohe Bedeutung haben. 99 % des Bleiinhalts einer konventionellen Autobatterie sind, ebenso wie das Polypropylen des Batteriegehäuses, wiederverwertbar. Darüber hinaus werden in Europa und Nordamerika 99 % aller Autobatterien bereits erfolgreich recycelt, was die Batterie zum meist recycelten Produkt der Welt macht.

Beim Einbau einer neuen Batterie in einer unserer Partnerwerkstätten werden die Altbatterien von uns eingesammelt und wiederverwertet. Damit übernehmen wir Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte. Die Wiederaufbereitung der Rohstoffe Blei und Polypropylen in Braubach ist ein zentraler Bestandteil dieses Prozesses.

ÜBER DAS RECYCLING-WERK IN BRAUBACH



Unser Werk in Braubach hat eine über 300jährige Tradition in der Herstellung von Blei, und eine mehr als 120jährige Erfahrung im Recycling. Die Menge an jährlich recycelten Batterien entspricht etwa 3,5 Millionen Autobatterien. Dabei gewinnen wir nicht nur das enthaltene Blei zurück, sondern auch das Polypropylen der Gehäuse. Dafür nutzen wir das sogenannte Engitec-Verfahren, womit wir die best verfügbare Technologie nach europäischem Gesetzgebungsstandard verwenden. Wir sind stolz auf unseren geschlossenen Recycling-Kreislauf für Blei und Polypropylen, bei dem auf umweltfreundliche Weise aus alten Autobatterien neue entstehen.

Auch in vielen anderen Bereichen hat sich der Standort Braubach dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen verschrieben: anfallendes Prozesswasser wird mehrfach in unterschiedlichen Prozessstufen verwendet und vor dem Einleiten in der werkseigenen Abwasserbehandlungsanlage gereinigt.

Bei diesen Arbeiten setzen sich unsere 100 Beschäftigten vor Ort tagtäglich dafür ein, die höchsten Umwelt- und Sicherheitsstandards zu erfüllen.

STÖRFALLINFORMATIONEN

Wie soll ich mich in einem Notfall verhalten?

- Bewahren Sie Ruhe.
- Suchen Sie geschlossene Räume auf.
- Holen Sie Kinder und ggf. andere Hilfsbedürftige ins Haus.
- Warnen Sie Nachbarn und Passanten.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen.
- Stellen Sie Dunstabzugshauben, Lüftungs- und Klimaanlage(n) (auch im Auto) ab.
- Schalten Sie Radio oder TV ein und verfolgen Sie die Durchsagen.
- Vermeiden Sie Telefonate mit dem Werk, um sich nach der Situation zu erkundigen, da sonst Leitungen für das Rettungspersonal blockiert werden.
- Den Weisungen der Polizei und der Feuerwehr ist unbedingt Folge zu leisten!

Wichtige Kontakte

Clarios Recycling Braubach GmbH Emser Str. 11 56338 Braubach	Tel.: 02627 / 981 0
Störfallbeauftragter Herr Andreas Münch andreas.muench@clarios.com	Tel.: 02627 / 981 124
Werkleiter Herr Steffen Glauer	Tel.: 02627 / 981 121
Polizei	Tel.: 110
Feuerwehr/Notarzt	Tel.: 112
Kreisverwaltung Rhein-Lahn Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz Insel Silberau 1 56130 Bad Ems	Tel.: 02603 / 972 0
Struktur- und Genehmigungs- direktion Nord Referat 23 – Gewerbeaufsicht Stresemannstr. 3 556068 Koblenz	Tel.: 0261 / 120 0

Clarios Recycling Braubach GmbH

INFORMATIONEN ZUM RICHTIGEN VERHALTEN BEI STÖRFÄLLEN

Betriebsbereich der oberen Klasse gemäß § 3 (5a) BImSchG i. V. m. § 2 Störfallverordnung (Störfallverordnung)

clarios.com

 CLARIOS



LIEBE NACHBARINNEN UND NACHBARN, LIEBE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER,

der Standort Braubach als Recyclingwerk für Autobatterien hat eine lange Tradition und die Sicherheit von Nachbarn und Mitarbeitern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Daher werden in Braubach Maßnahmen ergriffen, um den sicheren Betrieb im Arbeitsalltag zu gewährleisten. Viele unserer Sicherheitsstandards gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

In Einklang mit §11 der Störfallverordnung informieren wir Sie, wie Sie sich bei einem Störfall in unserem Werk optimal verhalten. Außerdem möchten wir Ihnen unseren Betrieb genauer vorstellen, um das Verständnis für die Bedeutung unserer Arbeit in der Nachbarschaft zu fördern.

Diese Broschüre ist auf **www.clarios.com** verfügbar.

Bitte bewahren Sie diese Broschüre gut erreichbar auf, damit Sie sich jederzeit informieren können. Sollten Sie Fragen zur Störfallthematik haben, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Information.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,


Steffen Glauer
Werkleiter

STÖRFALLINFORMATIONEN

Was ist ein Störfall?

Ein Störfall ist ein Ereignis, bei dem durch eine Störung des bestimmungsgemäßen Betriebes (z. B. Brand) Stoffe freigesetzt werden können, die zu einer Gefahr in der Nachbarschaft führen können.

Warum fällt das Werk in Braubach in die Kategorie Störfallbetrieb?

Aufgrund der auf dem Gelände gelagerten Mengen an bleihaltigen Verbindungen, die aufgrund des geänderten Chemikalienrechtes als toxisch und umweltgefährlich eingestuft sind, unterliegt der Betrieb der Störfallverordnung.

Der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz wurde die erforderliche Anzeige gemäß § 7 Absatz 1 und ein Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 vorgelegt.

Welche störfallrelevanten Stoffe werden in Braubach verwendet?

Im Betrieb werden anorganische Bleiverbindungen verwendet oder fallen bei den Prozessen an. Die Stoffe wirken beim Einatmen oder Verschlucken toxisch. Dabei stehen chronische Wirkungen bei der Aufnahme über einen längeren Zeitraum im Vordergrund. Auf Wasserorganismen wirken die Stoffe sowohl akut als auch chronisch toxisch.

Mit welchen Auswirkungen wäre in einem Störfall zu rechnen?

Aufgrund der getroffenen technischen und organisatorischen Vorkehrungen ist ein Störfall an unserem Standort sehr unwahrscheinlich. Trotz dieser Sicherheitsmaßnahmen ist z. B. eine Freisetzung von bleihaltigen Stäuben innerhalb und in der Umgebung des Werks nicht vollständig auszuschließen. Bleihaltige Stäube können im Störfall je nach Windverhältnissen in die Umgebung des Werkes gelangen und sich dort ablagern. Das Einatmen und der Kontakt mit den Stäuben ist zu vermeiden. Dazu sind die in diesem Flyer beschriebenen Notfallmaßnahmen zu beachten.

Welche Schutzmaßnahmen gibt es bereits?

Die Verpflichtung geeignete Schutzmaßnahmen einzuleiten, wird durch ein umfassendes Sicherheitsprogramm erfüllt:

So wurden die Bereiche, in denen wir bleihaltige Verbindungen handhaben überdacht und geschlossen gehalten. Alle Anlagen werden kontinuierlich auf Funktion überwacht. Relevante Teile der Anlagensteuerung und Bereiche mit hohen Brandlasten (z. B. Batterielager) sind mit einer automatischen Branderkennungsanlage ausgestattet. Zudem wird das gesamte auf dem Gelände anfallende Oberflächenwasser aufgefangen und gereinigt. Auch bei einem Brand wird anfallendes Löschwasser zurückgehalten.

Des Weiteren haben wir vor Jahren ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt, welches kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig durch Gutachter überprüft und zertifiziert wird. Teil des Systems ist unser Sicherheitskonzept, in dem wir unsere internen und externen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne festgelegt haben. Diese Informationen haben wir den zuständigen Behörden und Feuerwehren vorgelegt und erläutert. Zudem werden zusammen mit den umliegenden Ortsfeuerwehren regelmäßige Sicherheitsübungen durchgeführt, um im Falle eines Störfalles alle erforderlichen Maßnahmen schnell und effektiv einleiten und ständig verbessern zu können. Regelmäßig durchgeführte IED-Inspektionen der Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden überprüfen den genehmigten Betrieb der Anlagen.

Ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach §17 Abs. 1 der 12.BImSchV sind auf der Website der SGD-Nord <https://sgdnord.rlp.de> zu finden.

Wie ist der Ablauf in einer Störfallsituation?

Bei einem Störfall kommt sofort die betriebliche Gefahrenabwehr zum Einsatz. Die zuständigen Behörden werden direkt informiert und in Absprache mit diesen die Nachbarschaft des Werks benachrichtigt. Die Gefahrenabwehrmaßnahmen werden durch das interne Störfallteam zusammen mit externen Hilfskräften eingeleitet. Dazu gehören Personenrettung, Abfahren der Anlagen, Brandbekämpfung und Wasserrückhaltemaßnahmen.

Anwohner werden über folgende Kanäle informiert:

- Sirenenwarnung
- Lautsprecherdurchsagen durch öffentliche Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr usw.)
- Fernseh- und Rundfunkdurchsagen lokaler Sender
- Warnapps auf Smartphones
- Sobald die Gefahr vorüber ist, werden Sie ebenfalls informiert.